

**Mitteilungsvorlage
Tischvorlage**

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 20.10.2014	Drucksachen-Nr. 2014/229
↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 20.10.2014

Tagesordnungspunkt 34.1

Haushalt 2014; Budgetbericht zum 30.09.2014

Sachverhalt

Der prognostizierte **Überschuss** zum Ende des Jahres 2014 beträgt zum Stand 30.09.2014 **rd. 9,15 Mio. EUR**. Die Prognose weist somit bei einem geplanten Überschuss von 3,87 Mio. EUR eine **Verbesserung** um **rd. 5,29 Mio. EUR** aus.

Die wesentlichen Entwicklungen des Haushaltsvollzugs im Vergleich zur Haushaltsplanung 2014 werden im Folgenden dargestellt und erläutert.

A Darstellung der Entwicklung des Gesamtergebnishaushaltes

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2013	Ansatz 2014	Prognose 30.09.2014	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./ V.J.-Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	2.540.283 €	1.890.000 €	1.817.606 €	-72.394 €	-722.677 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	198.991.687 €	211.399.714 €	212.627.431 €	1.227.717 €	13.635.745 €
(3)	Sonstige Transfererträge	10.767.707 €	10.201.200 €	13.376.262 €	3.175.062 €	2.608.555 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	743.448 €	705.200 €	795.780 €	90.580 €	52.332 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.048.916 €	847.100 €	948.368 €	101.268 €	-100.548 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.853.806 €	17.390.121 €	19.027.358 €	1.637.237 €	3.173.552 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	101.833 €	8.200 €	19.410 €	11.210 €	-82.423 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	279.214 €	252.940 €	252.940 €	0 €	-26.274 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.844.587 €	953.502 €	1.037.157 €	83.654 €	-807.431 €
(10)	Ordentliche Erträge	232.171.480 €	243.647.978 €	249.902.311 €	6.254.333 €	17.730.831 €
(11)	Personalaufwendungen	-40.078.929 €	-41.588.326 €	-41.925.398 €	-337.071 €	-1.846.468 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-452.255 €	-436.060 €	-436.407 €	-347 €	15.848 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-17.865.083 €	-19.271.523 €	-19.540.404 €	-268.881 €	-1.675.321 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-5.674.559 €	-6.123.956 €	-6.227.657 €	-103.701 €	-553.098 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.288.823 €	-1.356.080 €	-1.292.500 €	63.580 €	-3.677 €
(16)	Transferaufwendungen	-109.252.129 €	-116.405.199 €	-117.919.248 €	-1.514.049 €	-8.667.119 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-52.777.289 €	-54.603.133 €	-53.406.457 €	1.196.677 €	-629.168 €
(18)	Ordentliche Aufwendungen	-227.389.067 €	-239.784.278 €	-240.748.070 €	-963.793 €	-13.359.003 €
(19)	Ordentliches Ergebnis	4.782.413 €	3.863.700 €	9.154.240 €	5.290.540 €	4.371.827 €
(21)	Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.	4.782.413 €	3.863.700 €	9.154.240 €	5.290.540 €	4.371.827 €
(22)	Außerordentliche Erträge	65.877,10	5.000 €	6.600 €	1.600 €	-59.277 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-2.267,51	0 €	0 €	0 €	2.268 €
(24)	Sonderergebnis	63.610 €	5.000 €	6.600 €	1.600 €	-57.010 €
(25)	Gesamtergebnis	4.846.023 €	3.868.700 €	9.160.840 €	5.292.140 €	4.314.818 €

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen

1.) Erträge + 6,25 Mio. EUR

(1) Steuern und ähnliche Abgaben ☹

Unter dieser Position ist eine Verschlechterung um rd. 72 TEUR zu erwarten. Eingeplante Jagdsteuererträge iHv 90 TEUR gehen durch die Abschaffung der Jagdsteuer nicht ein.

(2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen ☺

Im Bereich der laufenden Zuweisungen und Zuwendungen ist mit einem Mehrertrag von rd. 1,23 Mio. EUR zu rechnen. Im THH 1 werden höhere Gebührenerträge im Amt für Baurecht und Umwelt (262 TEUR) sowie im Amt für Straßenverkehr und Schifffahrt (160 TEUR) erwartet ☺. Durch höhere Sachkostenbeiträge können im THH 2 rd. 106 TEUR mehr eingenommen werden. Im THH 3 wird eine Verschlechterung iHv 473 TEUR prognostiziert, davon 288 TEUR im Sozialamt (Mehrerträge iHv 395 TEUR bei der Grundsicherung im Alter, aber Minderzuweisungen iHv 428 TEUR bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie Mindererträge beim Soziallastenausgleich § 21 FAG iHv 255 TEUR)☹. Die FAG-Zuweisung für die Kleinkindbetreuung beim Jugendamt fällt um r. 244 TEUR geringer aus ☹. Die Prognose für die Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen liegt derzeit mit rd. 16,9 Mio. EUR 700 TEUR über Plan ☺. Der Kopfbetrag für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen aus dem FAG wurde um 2 EURO erhöht, was Mehrzuweisungen iHv rd. 440 TEUR zur Folge hat ☺.

(3) Sonstige Transfererträge ☺

Bei den sonstigen Transfererträgen werden Mehrerträge in Höhe von rd. 3,18 Mio. EUR prognostiziert. Davon entfallen rd. 3,19 Mio. EUR auf das Sozialamt. 3,3 Mio. EUR mehr werden aus BaföG-Nachzahlungen in der Eingliederungshilfe erwartet ☺. Dem stehen Min-

dererträge iHv rd. 65 TEUR bei der Kriegsofopferfürsorge und rd. 60 TEUR bei den Erstattungen für die Kosten der Unterkunft SGB II gegenüber ☹. Rd. 14 TEUR weniger werden im Jugendamt erwartet.

(4) Öffentlich-rechtliche Entgelte ☺

Es ist mit Mehrerträgen in Höhe von rd. 91 TEUR zu rechnen. Rd. 55 TEUR davon fallen auf Erträge aus Vermessungsleistungen und 10 TEUR auf Wohnheimgebühren.

(5) Privatrechtliche Leistungsentgelte ☺

Es wird mit Mehrerträgen iHv 101 TEUR gerechnet. Bei der Regionalentwicklung bedingt die Erstellung des Konzeptes Leader Ertragsausfälle von rd. 20 TEUR. Im Bereich der Straßen werden rd. 70 TEUR Mehrerträge durch Schadensersatz prognostiziert. Beim Amt für Hochbau und Gebäudemanagement werden rd. 48 TEUR Mehrerträge erwartet.

(6) Kostenerstattungen und -umlagen ☺

Bei den Kostenerstattungen und -umlagen werden rd. 1,64 Mio. EUR mehr erwartet ☺. Im THH1 wird mit rd. 122 TEUR, im THH 2 mit rd. 17 TEUR und im THH 4 mit rd. 105 TEUR mehr gerechnet. Im THH 5 erwartet man rd. 57 TEUR weniger. Die größten (positiven) Abweichungen werden im THH 3 prognostiziert ☺. Im Sozialamt werden rd. 720 TEUR mehr erwartet (150 TEUR Versicherungsleistung Eigenschaden Soziallastenausgleich, 878 TEUR Zuweisungen Asyl, -270 TEUR Erstattung Kriegsofopferfürsorge da geringere Fallzahlen und -42 TEUR geringere Kostenerstattung vom KVJS) ☺. Im Jugendamt rechnet man mit Mehrerträgen von rd. 730 TEUR, da für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge volle Kostenerstattung durch den überörtlichen Träger erfolgt.

(7) Zinsen und ähnliche Erträge ☺

Unter dieser Position werden rd. 11 TEUR mehr erwartet.

(9) Sonstige ordentliche Erträge ☺

Die Verbesserung von rd. 84 TEUR resultiert aus Mindererträgen im THH 1 (55 TEUR Bußgelder), einen Ertrag durch die Auflösung der Rückstellung für die Revision der Bundesbeteiligung an Leistungen für Bildung und Teilhabe von rd. 99 TEUR im Sozialamt und 45 TEUR aus der Herabsetzung der Wertberichtigung im Jugendamt.

2.) *Aufwendungen -0,96 Mio. EUR*

(11) Personalaufwendungen + (12) Versorgungsaufwendungen ☹

Es wird mit einem Mehraufwand iHv rd. 337 TEUR EUR gerechnet. Der Erfahrungsabschlag sowie die pauschale Kürzung können nicht ganz erreicht werden, hinzu kommt noch die Tarifierhöhung.

(13) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ☹

Die aktuelle Prognose geht von Mehraufwendungen iHv rd. 269 TEUR aus ☹. 75 TEUR hiervon fallen auf den THH 1, rd. 298 TEUR auf den THH 3 (hier überwiegend für Gemeinschaftsunterkünfte) und rd. 113 TEUR auf den THH 4. Im THH 5 können durch geringere Bewirtschaftungskosten Einsparungen erzielt und so die höheren Aufwendungen für Mieten und Pachten kompensiert werden. Zu beachten ist, dass in den Mehraufwendungen die

Budgetüberträge aus dem Jahr 2013 enthalten sind.

(14) Planmäßige Abschreibungen ☹

Hier werden Mehraufwendungen iHv rd. 104 TEUR erwartet. Im THH 3 sind dies vor allem die prognostizierten Pauschalwertberichtigungen im Sozialamt.

(15) Zinsen und ähnliche Aufwendungen ☺

Durch das niedrige Zinsniveau und durch Umschuldung können Minderaufwendungen von rd. 64 TEUR erzielt werden.

(16) Transferaufwendungen ☹

Der Ansatz muss bei den Transferaufwendungen um 1,51 Mio. EUR überschritten werden ☹.

Rd. 1,43 Mio. EUR entfallen hieraus auf den THH3, in dem es wiederum große Verschiebungen gibt. Im Sozialamt wird mit Mehraufwendungen iHv 332 TEUR gerechnet ☹. Für die Leistungen des SGB XII müssen rd. 515 TEUR mehr aufgewendet werden (höhere Fallzahlen bei der stationären Hilfe zur Pflege, der Grundsicherung im Alter und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt). Die Leistungen an Flüchtlinge erhöhen sich um rd. 300 TEUR. Rd. 386 TEUR werden bei der Kriegsofopferfürsorge durch geringere Fallzahlen eingespart. Rd. 35 TEUR weniger fallen bei der Landesblindenhilfe und rd. 40 TEUR weniger fallen bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe an ☺.

Im Jugendamt wird mit Mehraufwendungen iHv 1,1 Mio. EUR gerechnet ☹. Rd. 600 TEUR mehr fallen für die finanzielle Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen / Tagespflege an. Rd. 1,34 Mio. EUR müssen für stark gestiegene Heimkosten und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) aufgewendet werden ☹. Dagegen gehen die individuelle Hilfen für Kinder außerhalb Einrichtungen zurück (Minderaufwendungen von rd. 646 TEUR).

Im THH 4 fallen rd. 20 TEUR mehr im Bereich ÖPNV und im THH 6 fallen rd. 70 TEUR mehr für einen erhöhten Ausgleichbetrag im Rahmen des Status-Quo-Ausgleiches an.

(17) Sonstige ordentliche Aufwendungen ☺

Im Vergleich zur Planung ergeben sich Minderaufwendungen in Höhe von rd. 1,2 Mio. EUR. Minderaufwendungen iHv rd. 2,06 Mio. EUR werden im Sozialamt erwartet, davon rd.1,88 Mio. EUR für die Leistungen für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II aufgrund geringerer Fallzahlen sowie rd. 133 TEUR weniger für die psychosoziale Betreuung ☺. Mehraufwendungen iHv rd. 945 TEUR ergeben sich im Jugendamt durch höhere Erstattungen an die Stadt Konstanz ☹. Rd. 5 TEUR können voraussichtlich im THH 1, rd. 21 TEUR können im THH 4 und rd. 108 TEUR können im THH 5 eingespart werden ☺. Mehraufwendungen fallen im THH 2 in iHv rd. 46 TEUR an ☹.

(24) Sonderergebnis ☺

Hier werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen wie beispielsweise Spenden, in Zahlung gegebene Gegenstände oder Vermögensveräußerungen verbucht. Das Sonderergebnis wird ausschließlich in der Gesamtergebnisrechnung und nicht in den Teilergebnisrechnungen dargestellt.

B Zusammenfassende Darstellung der Entwicklung je Teilergebnishaushalt

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Prognose 30.09.2014	Vergleich Prognose 30.09. / Ansatz 2014 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.06. / Ergebnis 2013 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-7.552.104 €	-8.230.541 €	-7.889.417 €	341.124 €	-576.101 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	2.380.738 €	2.011.599 €	2.082.517 €	70.918 €	-186.231 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-106.419.516 €	-110.824.089 €	-107.192.299 €	3.631.790 €	-1.519.770 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.714.155 €	-6.155.165 €	-6.254.252 €	-99.086 €	-692.191 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-18.804.874 €	-21.734.610 €	-21.446.664 €	287.946 €	-3.168.182 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	140.892.325 €	148.796.507 €	149.854.356 €	1.057.849 €	8.913.899 €
Ordentliches Ergebnis		4.782.413 €	3.863.700 €	9.154.240 €	5.290.540 €	2.771.424 €

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf / -überschuss				
		Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Prognose 30.09.2014	Vergleich Prognose 30.09. / Ansatz 2014 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.06. / Ergebnis 2013 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-3.645.746 €	-4.338.067 €	-3.954.024 €	384.043 €	-527.766 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-6.412.439 €	-8.120.525 €	-8.049.607 €	70.917 €	-1.525.368 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-101.483.524 €	-107.307.622 €	-103.466.053 €	3.841.569 €	-2.742.247 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.865.314 €	-6.311.925 €	-6.406.032 €	-94.107 €	-697.792 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-2.462.911 €	-4.015.635 €	-3.808.827 €	206.808 €	-1.870.909 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	124.652.346 €	133.957.474 €	134.838.784 €	881.310 €	10.135.506 €
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		4.782.413 €	3.863.700 €	9.154.240 €	5.290.540 €	2.771.424 €

Teilhaushalt 1 – Untere Verwaltungsbehörde ☺

Insbesondere die Gebührenerträge werden um rd. 444 TEUR höher prognostiziert (v.a. Amt für Baurecht und Umwelt und Kfz-Zulassung). Des Weiteren werden rd. 59 TEUR höhere öffentlich-rechtliche Entgelte und 122 TEUR höhere Kostenerstattungen und –umlagen erwartet. Mindererträge fallen bei den privatrechtl. Leistungsentgelten iHv rd. 17 TEUR und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen iHv rd. 54 TEUR an. Die Personalaufwendungen liegen 138 TEUR über dem Plan. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen können rd. 5 TEUR eingespart werden. Das ordentliche Ergebnis fällt gemäß der Prognose rd. 341 TEUR, der Nettoressourcenbedarf sogar rd. 384 TEUR besser aus.

Teilhaushalt 2 – Schulträgeraufgaben ☺

Das ordentliche Ergebnis fällt rd. 71 TEUR besser aus, was hauptsächlich an den höheren Sachkostenbeiträgen liegt, die rd. 106 TEUR über dem Plan liegen.

Teilhaushalt 3 – Jugend und Soziales ☺

Gemäß der Prognose fällt das ordentliche Ergebnis rd. 3,63 Mio. EUR besser als bei der Haushaltsplanung aus, der Nettoressourcenbedarf sogar um rd. 3,84 Mio. EUR.

Während rd. 4,33 Mio. EUR Mehrerträge (v.a. BaföG-Nachzahlungen, Versicherungsleistung Soziallastenausgleich, Zuweisungen Asyl, Kostenerstattung UMF's) erwartet werden, werden die Aufwendungen um rd. 700 TEUR höher ausfallen (höhere Transferaufwendungen und

niedrigere sonstige ordentliche Aufwendungen¹). Die Personalaufwendungen liegen derzeit 23 TEUR unter dem Plan.

Teilhaushalt 4 – Nahverkehr und Straßen ☹

Das ordentliche Ergebnis und der Nettoressourcenbedarf fallen im Vergleich zur Planung um rd. 99 TEUR bzw. 94 TEUR schlechter aus. Mehrerträgen von summarisch rd. 189 TEUR stehen Mehraufwendungen in Höhe von 288 TEUR gegenüber. Bei den Erträgen fallen Verbesserungen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (Schadensersatz) iHv rd. 70 TEUR und bei den Kostenerstattungen iHv rd. 105 TEUR an.

Die höheren Aufwendungen resultieren hauptsächlich aus den Personalaufwendungen, die rd. 176 über dem Plan liegen. Des Weiteren fallen höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 113 TEUR) und Transferaufwendungen (rd. 20 TEUR) an. Die Budgetüberträge aus 2013 iHv 146 TEUR sind hier jedoch enthalten.

Teilhaushalt 5 – Innere Verwaltung ☹

Mindererträge iHv rd. 7 TEUR und Minderaufwendungen iHv rd. 295 TEUR ergeben zusammen eine Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses von rd. 288 TEUR. Der Nettoressourcenbedarf verbessert sich um rd. 207 TEUR.

Die Minderaufwendungen kommen vor allem durch die Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten zustande. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen rd. 213 TEUR über dem Plan, jedoch sind hier die Budgetüberträge enthalten. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen können rd. 108 TEUR eingespart werden. Die Personalaufwendungen liegen 37 TEUR über dem Plan.

Teilhaushalt 6 – Finanzwirtschaft ☺

Das ordentliche Ergebnis fällt um rd. 1,06 Mio. und der Nettoressourcenbedarf um rd. 0,88 Mio. EUR besser aus. Vor allem übertreffen die Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen die Erwartungen / Planungen um 700 TEUR. Die Schlüsselzuweisungen aus dem FAG fallen rd. 440 TEUR höher aus. Die Zinsaufwendungen werden voraussichtlich rd. 63 TEUR unter der Planung liegen. Mindererträge iHv rd. 90 TEUR sind bei den Jagdsteuererträgen sicher. Die Transferaufwendungen liegen rd. 70 TEUR über dem Plan.

¹ Erläuterungen siehe unter A (16) und (17).

C Darstellung der Entwicklungen des Gesamtfinauzhaushalts

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.09.2014	Ermächt. übertrag. 2013	Plan 2014	Prognose 2014	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2014	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	7.506.994 €	12.753.573 €	5.246.579 €	---	5.246.579 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.401.721 €	-11.600.100 €	-10.910.612 €	689.488 €	-7.665.556 €	1.425.653 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	2.654.000 €	150.000 €	504.000 €	354.000 €	2.300.000 €	0 €
Finanzierungsmittelbestand	-5.747.721 €	-3.943.106 €	2.346.961 €	6.290.067 €		6.672.232 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich gemäß den Prognosen (siehe Erläuterungen unter A und B) entsprechend². Im Bereich der Investitionen ist mit höheren Auszahlungen aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus 2013 von rd. 8,4 Mio. EUR zu rechnen. Nach derzeitigem Stand müssen wiederum Auszahlungsermächtigungen von rd. 7,7 Mio. ins Haushaltsjahr 2015 übertragen werden.

In der derzeitigen Prognose sind insbesondere folgende Veränderungen enthalten:

- 1.) Rd. 270 TEUR Minderbedarf für EDV
(Einsparung Telefon-Anlage 85 TEUR, Einsparung von Servern durch Umstrukturierung, Miete statt Kauf einer Speichermaschine 185 TEUR)
- 2.) Rd. 111 TEUR Minderbedarf im Bereich Hochbau und Gebäudemanagement (netto)
(Neuveranschlagung Baumaßnahme Zeppelin-Gewerbe-Schule 50 TEUR, Eingang Kostenbeteiligung der Stadt Radolfzell für Regenrückhaltebecken beim Berufsschulzentrum 88 TEUR, Mehrbedarf BSZ Stockach (Schlussrechnung) 25 TEUR)
- 3.) Rd. 288 TEUR Minderbedarf beim Brandschutz / Zentrale Rettungsleitstelle (netto)
(Neuveranschlagung der Mittel (465 TEUR Auszahlungen, 170 TEUR Zuwendungen), Einzahlung von Zuschuss 57 TEUR lt. Feuerwehrrichtlinie bleibt aus, Neuveranschlagung Anbindung Digitalfunkanbindung Zentrale Rettungsleitstelle Radolfzell 50 TEUR)
- 4.) Rd. 711 TEUR Minderbedarf im Bereich des Straßenbaus (netto)
(Neuveranschlagung der Baumaßnahmen/Zuwendungen K6100, K6115, K6172, K6180 rd. 400 TEUR; 311 TEUR Minderbedarf Straßenbau)
- 5.) Rd. 25 TEUR Minderbedarf im Bereich des Controlling (Neuveranschlagung Software)
- 6.) Rd. 13 TEUR Minderertrag bei Auflösung Beteiligung Modelprojekt Konstanz GmbH
(Liquidationsbeschluss steht an; aufgrund Sozialversicherungsnachforderungen Minderertrag 13 TEUR)
- 7.) Rd. 81 TEUR Minderbedarf im Bereich der Schulbudgets (netto)
- 8.) Rd. 23 TEUR Mehrbedarf für soziale Einrichtungen für Asylbewerber
(Industriewaschmaschinen und –trockner)
- 9.) Rd. 12 TEUR Mehrbedarf im Bereich des Amtes für Gesundheit und Versorgung

² Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

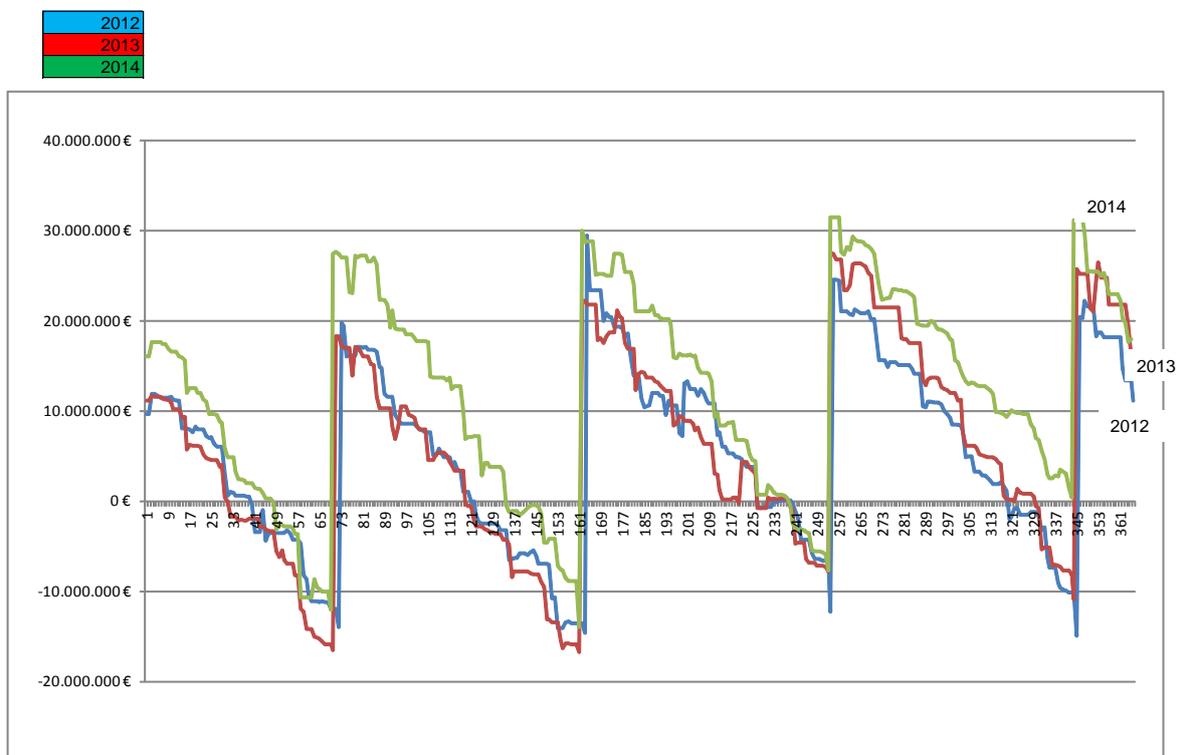
(Deckung über Ansätze im Ergebnishaushalt)

10.) Rd. 10 TEUR Minderbedarf bei Beschaffung von Dienst-Kfz

D Darstellung der Entwicklung der Liquidität

Im Vergleich zum Vorjahr wird sich der Kassenbestand zum Jahresende 2014 durch den positiven Haushaltsverlauf sowie den voraussichtlichen Ermächtigungsübertragungen im investiven Bereich ins Jahr 2015 voraussichtlich verbessern. Im Jahr 2013 musste der Landkreis Konstanz an 136 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen. Für das Jahr 2014 belief sich die Planung auf 98 Tage; derzeit wird von nur noch 65 Tagen ausgegangen.

Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz
2012 - 2013 mit Hochrechnung 2014



Zusammenfassung

Mehrerträgen von rd. 700 TEUR bei den Zuweisungen aus dem Grunderwerbsteueraufkommen, rd. 440 TEUR Schlüsselzuweisungen aus dem FAG, 3,3 Mio. EUR aus BaföG-Nachzahlungen in der Eingliederungshilfe, 444 TEUR höheren Gebührenerträgen der Unteren Verwaltungsbehörde und 1,64 Mio. EUR Kostenerstattungen im Asylbereich und bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen stehen Mehraufwendungen bei den Personalaufwendungen von rd. 337 TEUR, den Sach- und Dienstleistungen von rd. 269 TEUR, den Abschreibungen von rd. 104 TEUR und den Transferaufwendungen von rd. 1,5 Mio. EUR entgegen. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen können Minderaufwendungen von rd. 1,2 Mio. EUR erzielt werden.

Es verbleibt eine Verbesserung im Ergebnishaushalt in Höhe von rd. 5,29 Mio. EUR.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Keine.